BU11: Bebauung noch in diesem Jahr?

Erste Stufe der Erweiterung der Tarforster Höhe rückt näher – Rat entscheidet über Kraft-Wärme-Kopplung

Von unserem Mitarbeiter
JÜRGEN KRELLER

TARFORST. Nach einem Bürgergespräch zur Erweiterung der Tarforster Höhe (BU 11) ist der Weg für die Entwicklung des Bebauungsplanes frei. Dieser wird den Zentrumsbereich und ein erstes Wohngebiet umfassen und soll laut Baudezernent Peter Dietze noch im August zur Einsichtnahme im Rathaus offengelegt werden.

Baubeginn rückt in greifbare Nähe

Damit rückt der Baubeginn der ersten von insgesamt vier Stufen des Baugebietes BU 11 in greifbare Nähe. „Noch in diesem Jahr soll mit den Bauarbeiten im Zentrumsbereich begonnen werden", erklärte Dietze im Gespräch mit dem Trierischen Volksfreund. Dort sollen nach dem städtebaulichen Entwurf des Büros Bachtler, Störtz, Böhme (Kaiserslautern) an einem größer dimensionierten Platz unter anderem eine Filiale der Sparkasse, ein Discount-Markt, ein Lebensmittelmarkt und weitere Geschäfte entstehen. „Die Infrastruktur soll nicht erst gegen Ende bereit stehen, sondern von Beginn an", erläutert Dietze diese Vorgehensweise. In dem ersten Wohngebiet sind 47 Einfamilienhäuser (mit 600 bis 1000 Quadratmetern Grundstücksfläche), 107 Reihenhäuser und 70 dreistöckige Stadthäuser geplant. Auf einem 40 bis 80 Meter breiten Grünzug zum angrenzenden BU 9 soll das Regenwasser der versiegelten öffentlichen Flächen versickert werden.

Daneben wird eine Fläche von einem Hektar für den Bau einer zweizügigen Grundschule freigehalten. In ihrer Nähe gibt es einige Wohnflächen. Auch eine Sporthalle könnte dort entstehen.

Die rund 130 Besucher des Bürgergespräches waren insbesondere an den Verkehrsfragen interessiert. Grundsätzlich gelte: „Der Verkehr ist auf den bestehenden Verkehrswegen abzuwickeln", so Dietze.

Das gesamte BU 11 mit rund 850 Wohneinheiten und geschätzten 2500 Bewohnern wird an die Kohlenstraße angeschlossen. Entlang der Kohlenstraße wird eine zweieinhalb Meter hohe Lärmschutzmauer gebaut.

Wenn es nach dem Willen der Stadtverwaltung geht, stehen alle Häuser des ersten Abschnittes bis Ende des Jahres 2000. Dietze meint auf der Bürgerversammlung ein „relativ großes Interesse an Wohnungsbau" festgestellt zu haben, so daß die Grundstücke schnell verkauft und während der vorgesehenen zwei Jahre bebaut werden könnten. Innerhalb des verkehrsberuhigten ersten Wohnbereiches sind auch einige kleinere Plätze vorgesehen.

Fernwärme oder Blockheizkraftwerk?

Ob BU 11 über Fernwärme an ein zu bauendes Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung an der Universität angeschlossen wird, ist noch nicht sicher. Die Stadtwerke werden als Versorger dem Stadtrat diesen Vorschlag noch im Juli unterbreiten. Dieser muß dann entscheiden, ob für alle Gebäude diese umweltfreundliche Lösung vorgeschrieben wird.